

Bert Schuster

**Eine pressante
Sprechstunde**

oder:

**Dem Manne *muss*
geholfen werden!**

...ein kurzes Spiel

Vier Patienten ziehen die Flucht dem Zahnarzt vor, beim fünften macht er kurzen Prozeß - aber der wollte nur die Winterkartoffeln bringen. Deftig!

BS 259 / Regiebuch

IMPULS-THEATER-VERLAG

Postfach 1147, 82141 Planegg

Tel.: 089/ 859 75 77; Fax: 089/ 859 30 44

PERSONEN:

Dr. Weiß, Zahnarzt

Gisela, seine Sprechstundenhilfe

Maier, ein Fräulein

Patienten:

ein **Backfisch**

ein **Arbeitsloser**

ein **Bauer**

ORT / DEKORATION / REQUISITEN:

Sprechzimmer des Zahnarztes, einfach angedeutet durch einen Liegestuhl im Vordergrund, weiß überdeckt, daneben ein Tischchen mit einer Glasplatte, die auch lose darauf liegen kann. - Die "Instrumente": Häkelnadeln, kleine Scheren und dergleichen. Sie sollen recht klirren. Seitwärts an geeigneter Stelle ein Telefon.

SPIELALTER:

Kinder, Jugendliche, Erwachsene

SPIELDAUER:

ca. 15 Minuten

Das Spiel

Dr. Weiß: *(steht vor dem Behandlungsstuhl, einen Patienten verdeckend)* So! Ausspülen bitte! *(tritt zur Seite)*

(Der Patient richtet sich auf und gurgelt recht auffällig, steht auf und hält sich den Mund zu.)

Nicht erkälten! Morgen um die gleiche Zeit kommen Sie wieder her. Auf Wiedersehen!

(Patient nickt wortlos und geht, sich die Wange haltend.)

Gisela: *(eintretend)*

Herr Doktor, Ihre Frau lässt bestellen, Sie möchten nach der Sprechstunde zu Werner u. Co. kommen, die neuen Möbel aussuchen. Sie macht Besorgungen und erwartet Sie dort. Und Sie möchten bitte pünktlich sein.

Dr. Weiß:

Ist gut, Gisela. Hoffentlich gibt's keine Überstunden heut'. Wie viele sitzen denn noch draußen?

Gisela:

Fünf.

Dr. Weiß:

Dann könnt's gehen. *(sieht auf seine Uhr)* Zimmerliesen dürfen allerdings keine dabei sein. Lassen Sie den Nächsten aufkreuzen.

(Gisela ab.)

Maier: *(tritt auf, mürrisch)*

S'Gott!

Dr. Weiß:

Guten Tag! Mit wem hab ich die Ehre?

Maier:

Ich bin der Maurermeister Maier.

Dr. Weiß:

Freut mich! Womit kann ich dienen?

Maier:

Also ich hab da einen hohlen Zahn.

Dr. Weiß:

Schön!

Maier:

Schön sagen Sie! Wenn ich mich seit 3 Tagen im Bett rumwälze wie ein Verrückter! Es schmeckt mir kein Essen und kein Trinken, nicht einmal eine Pfeife. Und das heißen Sie schön!

Dr. Weiß:

So war's ja nicht gemeint. Bitte, wollen Sie erst mal Platz nehmen, damit ich...

Maier:

Nein, nein! Wenn ich einmal in dem verflixten Stuhl drinsitz', dann ist's ja schon ausgeredet. Sehen Sie, wenn bei mir einer ein neues Haus bestellt oder meinerwegen nur eine Ausbesserung, dann darf ich auch nicht gleich meine Maurer hinschicken und einfach anfangen lassen. Da hab' ich zuerst mit meinem Kunden eine eingehende Besprechung.

Dr. Weiß: *(seufzend)*

Na, schön!

Maier:

Sie! Das ist wieder nicht schön! Da kommt's meistens zu Meinungsverschiedenheiten und die Hauptrolle spielt dabei die Kostenfrage. Die Kundschaft möcht ja am liebsten gar nix zahlen, drum gehört zuerst drüber verhandelt, stimmt's oder hab ich recht?

Dr. Weiß: *(beiseite)*

Das kann ja heiter werden *(sieht auf die Uhr)* Also Herr Maier, ich glaube Sie zu verstehen. Lassen Sie mich einmal wissen, was ich zu tun habe, dann kann ich Ihnen klipp und klar sagen, was es kostet.

Maier:

Alsdann: Ich hab' Ihnen schon gesagt, dass ich einen hohlen Zahn hab , dass ich mich schon 3 Tag im Bett rumwälze und...

Dr. Weiß: (*ungeduldig*)

...dass Ihnen kein Essen und Trinken mehr schmeckt, nicht einmal die Tabakspfeife, jawohl, das weiß ich alles schon. Und jetzt haben Sie die Güte und setzen sich gefälligst da rein, dann werden wir den Burschen gleich heraus haben.

Maier:

Was wollen Sie? Rausreißen? Das könnt Ihnen so passen! Ich darf ein Haus auch nicht gleich einreißen, wenn was fehlt. Da wird ausgebessert und ausgebessert - haben Sie eine Ahnung! Sind's nur froh, dass Sie kein Maurermeister sind!

Dr. Weiß:

Das steht ja noch gar nicht fest, ob der Zahn entfernt werden muss. Ich hab ihn ja noch gar nicht gesehen. Vielleicht setzen wir einfach eine Plombe ein.

Maier:

Eine Bombe?!

Dr. Weiß:

Plombe, Herr Maier, Plombe! Ich bohr' Ihnen den Zahn aus und fülle ihn je nach Wunsch mit Gold, Silber oder Zement.

Maier: (*erfreut*)

Zement! Das ist endlich einmal ein vernünftiges Wort! Da bin ich Fachmann! Da kann mich keiner anschwindeln, verstehen Sie! Ich hab ein reichhaltiges Lager und kann Ihnen den Zement das nächste Mal gleich mitbringen. Wie viel brauchen wir denn?

Dr. Weiß:

Sie haben mich missverstanden, Herr Maier. Ihren Zement kann ich überhaupt nicht brauchen.

Maier:

Meinen Zement nicht brauchen? Herr, ich führe nur erstklassige Ware, echten Portlandzement.

Dr. Weiß: (*zornig*)

Wollen Sie sich nun von mir behandeln lassen oder nicht? Meine Zeit ist knapp.

Maier:

Na, na, na! Nur nicht gleich so ungeduldig! Wir haben ja noch nicht ausgehandelt. Also, was soll so eine Plombe bei Ihnen kosten?

Dr. Weiß:

In Gold (?), in Silber (?) und in Zement (?).

Maier:

So viel? Ja sagen Sie, wie viel Zement brauchen Sie denn da?

Dr. Weiß:

Etliche Gramm.

Maier:

So! Jetzt will ich Ihnen was sagen: Für (?) verkauf ich den Zentner besten Portlandzement und Sie wollen für ein paar Gramm...

Dr. Weiß:

Zum Donnerwetter, wollen Sie nun oder wollen Sie nicht?

Maier:

Nein, ich will nicht! Das Geschäft ist mir zu unreell. Ich hätt' gute Lust, Sie anzuzeigen! (*ab*)

Dr. Weiß:

Meinetwegen, beim Bart von Teufels Großmutter! (*sieht auf die Uhr*) - 15 Minuten vergeudet für baren Unsinn! Der Nächste, bitte!

Fräulein: (*kommt laut heulend herein*)

Huuuuu!

Dr. Weiß:

Na, na, na, meine Liebe, ist's denn gar so schlimm?

Fräulein: *(nickt und heult)*

Dr. Weiß:

Setzen Sie sich erst mal da herein.

Fräulein: *(wehrt entsetzt ab)*

Dr. Weiß:

Aber Sie wollen doch haben, dass ich ihnen helfen soll? Deswegen sind Sie doch wohl zu mir gekommen, nicht?

Fräulein: *(nickt)*

Dr. Weiß:

Also, dann nehmen Sie bitte Platz!

Fräulein:

Nicht reißen! Nicht reißen! *(geht rückwärts)*

Dr. Weiß: *(ihr nach)*

I wo! Das ist vielleicht gar nicht nötig. Ich will nur nachsehen! Machen Sie den Mund einmal auf.

Fräulein:

Nicht reißen! Nicht reißen! *(immer rückwärts)*

Dr. Weiß:

Aber ich hab ja gar nichts in der Hand! Ich will doch bloß in den Mund schauen! - So! - Weiter aufmachen! Noch weiter! - Aha, der da hinten ist es! Eine Kleinigkeit! Einen Moment!

(Während der Dr. nach einem Instrument langt, stolpert das Fräulein rückwärts gehend über einen Stuhl.)

Fräulein: *(dicht vor der Tür stehend)*

Herr Doktor! Herr Doktor! Jetzt ist's weg! Ganz weg! Also war's doch rheumatisch! Mein Franz hat mir's aber gleich g'sagt! Bin ich aber froh! Entschuldigen's, Herr Doktor! *(ab)*

Dr. Weiß:

Spinnerte Urschel! - Der Nächste bitte!

Backfisch:

Tach, Herr Doktor!

Dr. Weiß:

Guten Tag, Fräulein! Wie ist Ihr Name?

Backfisch:

Aber Herr Doktor! Erkennen Sie mich denn nicht wieder?

Dr. Weiß:

Ich kann mich nicht entsinnen?! Wann waren Sie bei mir denn zuletzt in Behandlung?

Backfisch:

In Behandlung?? Aber Herr Doktor!! Denken Sie mal 8, nein - 10 Tage zurück! Am (?) war's! Na? Wo waren wir da? Sie und ich? Wer hat da mit mir so verrückt Polka getanzt und - einen kleinen Schwips gehabt?

Dr. Weiß:

Ach ja, jetzt entsinne ich mich. Bei der Geburtstagsfeier im Schwimmverein! Ja, jetzt erkenne ich Sie wieder! Fräulein The-
sa, nicht?

Backfisch:

Aber Herr Doktor, ich finde das gar nicht nett von Ihnen. Erst brauchen Sie eine Ewigkeit, bis Ihnen der hübsche Abend einfällt und nun verwechseln Sie mich auch noch mit meiner Freundin!

Dr. Weiß:

Ja, ganz unverzeihlich, nicht wahr? Wahrscheinlich nie wieder gutzumachen...?!

Backfisch:

Oh doch! Ich wüsste schon wie!

Dr. Weiß:

Da bin ich aber froh...

Backfisch:

Kommenden Sonntag habe ich Geburtstag! Es wird eine hübsche Feier geben, bei mir zuhause! Meine Mutti - sie möchte Sie kennen lernen - hab ihr so viel von Ihnen vorgeschwärmt!

Dr. Weiß:

Aber Fräulein Margot...

Backfisch:

Stimmt auch nicht! Dixi heiß' ich. Bitte, bitte Herr Doktor, Sie dürfen mir keinen Korb geben! Ich wäre todunglücklich!

(Das Telefon klingelt.)

Dr. Weiß: *(nimmt den Hörer ab)*

Ja, hier Doktor Weiß – ah, du bist es Schatz? Du bist schon dort? Ich bin fast unterwegs... *(zum Backfisch)* Entschuldigen Sie bitte, meine Frau...

(Backfisch schaut ihn entsetzt an und verschwindet dann schnell.)

Dr. Weiß: *(immer noch am Telefon)*

Na, Gott sei dank! Das war Hilfe in der Not! - Wie bitte? - Nein, nein, du warst nicht gemeint. Ich hab nur in Gedanken vor mich hin gesprochen. Also gut, ich werde sehen, dass ich's in einer - sagen wir halben Stunde schaffe. Bis gleich! *(hängt ein)* - *(ruft zur Tür hinaus)* Fräulein Gisela? - - Wie viele noch?

Gisela:

Nur noch zwei, Herr Doktor!

Dr. Weiß:

Dann kann's noch gehen. *(schaut auf die Uhr)* Herein mit dem Nächsten!

Arbeitsloser: *(bleibt an der Türe stehen)*

Grüß Gott, Herr Doktor!

Dr. Weiß:

Grüß Gott! Kommen Sie näher und nehmen Sie Platz. Was soll's sein?

Arbeitsloser:

Ich möchte um eine kleine Unterstützung bitten! Ich bin seit 2 Jahren arbeitslos.

Dr. Weiß:

Um mir das zu sagen kommen Sie in meine Sprechstunde? Warten Sie... Da haben Sie (?). Nun aber raus mit Ihnen!

Arbeitsloser:

Danke vielmals, Herr Doktor! *(bleibt stehen)*

Dr. Weiß:

Bitte gehen Sie jetzt! Ich hab keine Zeit!

Arbeitsloser:

Entschuldigen Sie vielmals, Herr Doktor, eine kleine Frage.

Dr. Weiß:

Wenn's sein muss - aber fix! *(schaut auf die Uhr)*

Arbeitsloser:

Was kostet das Zahnziehen, Herr Doktor?

Dr. Weiß:

(?), wenn's nicht wehtun darf (?).

Arbeitsloser:

Dann möchten Sie mir bitte den Zahn lockern um den halben Preis von schmerzlos. Rausziehen werd ich ihn dann selber!

Dr. Weiß:

Nun aber raus, sonst... Nein, halt! Kommen Sie her! Hier haben Sie von mir (?)! Und nun gehen Sie zu meinem Konkurrenten in der nächsten Straße um die Ecke, Goldfuchs heißt er, und machen Sie's bei dem gerade so wie bei mir!

Arbeitsloser:

Recht vielen Dank, Herr Doktor! *(in der Türe)* Von dem komm ich gerade her! Der hat mich nämlich zu Ihnen geschickt! *(ab)*

Dr. Weiß:

Eine einträgliche Sprechstunde heute, das muss ich schon sagen! Na, jetzt kommt ja der Letzte! Der Nächste bitte!

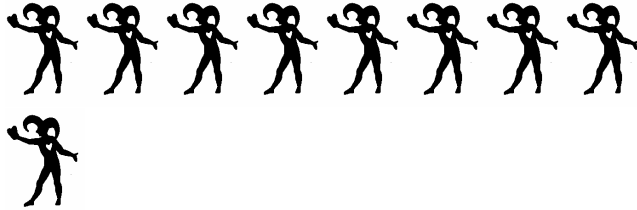
Bauer: *(einen dicken Schal um den Hals)*

Grüß Gott, Herr Doktor.

Dr. Weiß:

Grüß Gott! Nehmen Sie bitte Platz und legen Sie den Schal ab!

Bauer:



Ganz können wir Ihnen diesen
Spieltext hier nicht geben. Ist doch
klar, oder?! Wenn Sie dieses Stück
spielen wollen – rufen Sie uns an:

Impuls-Theater-Verlag
Tel.: 089 / 859 75 77

Dann besprechen wir alles weitere!